

Berlin, 21.07.2010

Pressemitteilung

Medi Berlin unterstützt den Kampf der Hausärzte für Vertragsfreiheit

Medi Berlin unterstützt die Hausärzte in ihrem Kampf gegen die Abschaffung der Selektivverträge. Der Abschluss von Selektivverträgen, die besser vergütet werden als die KV-Vergütung, ist eine Möglichkeit, die Versorgung zu organisieren und gegen die ständig sinkende Attraktivität des Hausarztberufes anzugehen. Eine adäquate Patientenversorgung ist durch das KV-System mit ständig neuen Umverteilungsmechanismen und Budgetierungen in vielen Fällen nicht mehr möglich. Selektivverträge ermöglichen hierbei Verbesserungen. Wenn neue Selektivverträge nur noch im Vergütungsrahmen der absolut unzureichenden KV-Vergütung geschlossen werden dürfen, werden sie keine Rolle mehr spielen. Das trifft dann in gleicher Weise für entsprechende Selektivverträge im Facharztbereich zu. Auch bei den Fachärzten gibt es durch die jahrelange und anhaltende Unterfinanzierung und die Honorarumverteilung viele Verlierer, die im KV-System keine Zukunft sehen.

Wir Ärzte haben mit der Möglichkeit zum Abschluss von Selektivverträgen eine Option zur Beendigung der anhaltenden Unterfinanzierung ärztlicher Leistungen im KV-System erhalten. Wenn diese Option jetzt von Minister Rösler abgeschafft wird und die Vergütung weiter im KV-Korsett gedeckelt wird, ist die gesamte Ärzteschaft auf der Verliererseite.

Medi Berlin fordert deshalb den Erhalt der Möglichkeit zum Abschluss von Selektivverträgen für Haus- und Fachärzte und den Wegfall der geplanten Limitierung dieser Verträge auf das unzureichende KV-Vergütungsniveau. Medi Berlin fordert zudem den baldigen Übergang zu einem transparenten Direktabrechnungssystem, wo jede Leistung einen festen Preis hat und jede sinnvoll erbrachte Leistung angemessen vergütet wird.

Kontakt:

Dr. med. Matthias Lohaus
Tel. 030 - 25925252
Fax 030 - 25925253
praxis@lohaus-hno.de